

konstruierte Wall-Lafette, verantwortl. 1891 erhielt das Korps-Art.-Rgt. 11 seinen Namen; 1966 wurde die Kaserne in Groß-Enzersdorf nach ihm benannt. S.s Aufzeichnungen über das Art.wesen wurden nach seinem Tod von seinen Söhnen bearb. und hrsg.

L.: ADB; Gatti 2, s. Reg. (m. B.); Hirtenfeld; Wurzbach; Die Geschichte des k. u. k. Corps-Art.-Rgt. Frh. v. S. Nr. 11, 1896, S. 367ff. (m. B.); A. Werth, in: Mitth. über Gegenstände des Art.- und Geniewesens 36, 1905, S. 607ff. (m. B.); Ehrenbuch unserer Art. 1, bearb. H. Kerchnawe, 1935, S. 8f. (m. B.); KA, Wien.

(A. Schmidt-Brentano)

Smola Josef Frh. von d. J., Offizier. Geb. Wien, 16. 11. 1805; gest. Lyon (Frankreich), 29. 6. 1856. – Sohn von Josef d. Ä., Bruder von Karl Frh. v. S. (beide s. d.). Zunächst in der Theresian. Ritterakad. in Wien ausgebildet, trat S. 1820 in das Bombardierkorps ein. Daneben stud. er Physik und Chemie an der Univ. bzw. am Polytechn. Inst. in Wien. 1824 Lt., wurde er 1826 Lehrer an der Art.schule, 1831 Batteriekmdt. im Feuerwerkskorps und 1832, als Nachfolger seines Bruders, für kurze Zeit Adj. Latours (s. Baillet de Latour Theodor Gf.) in Frankfurt am Main. Danach wurde er bei einer Schießversuchskomm. an der Adria verwendet und rückte 1840 zum Hptm. und Komp.kmdt. im Bombardierkorps auf. 1848 wurde S., nunmehr Mjr., von Latour ins Präsidialbüro des Kriegsm. geholt. Im Oktober gehörte er zu jenen, die vergeblich versuchten, Latours Leben zu retten. S. nahm danach am Feldzug gegen Ungarn unter FM Alfred Fürst zu Windisch-Graetz, später als Leiter der Detailkanzlei unter Haynau (s. d.) teil und hatte an allen Schlachten und Gefechten der Hauptarmee Anteil. 1849 wurde er als Obst. der Gen.art.dion. zugeteilt und Kmdt. des Zeugverwaltungsdistrikts in Wien; als solcher unterstützte er FZM V. Augustin (s. d.) bei der Vereinigung der Wr. Art.anstalten im neu errichteten Arsenal. Ende 1851 Art.-dir. in Prag, 1852 in Wien, wirkte S. (1854 GM) in gleicher Eigenschaft bei der IV. Armee in Galizien und wurde außerdem Inhaber des Feldart.-Rgt. 8. Ab 1855 war S. Präs. des Art.komitees. Er starb auf einer Informationsreise, die ihn zum Stud. artillerist. Einrichtungen durch Belgien, England und Frankreich geführt hatte.

W.: Versuche der k. k. Art. mit Granat- und Hohlkugel-Kartätschen in den Jahren 1837–48, in: Mitth. des k. k. Art.-Comité ... 1, 1857, Bd. 1. – Bearb. und ed.: Taschenbuch für k. k. österr. Art.-Off., 2 Tle., 1831, 2. Aufl.: Hdb. für k. k. österr. Art.-Off., 1839 (gem. mit Karl Frh. v. S., nach Unterlagen von Josef Frh. v. S. d. Ä.).

L.: Gatti 2, s. Reg.; Wurzbach; Militär. Ztg. 9, 1856, S. 453f.; A. Dittrich, Nekrolog des J. Frh. v. S., 1857; KA, Wien. (A. Schmidt-Brentano)

Smola Karl Frh. von, Offizier. Geb. Budweis, Böhmen (České Budějovice, Tschechien), 15. 11. 1802; gest. Graz (Stmk.), 14. 2. 1862. – Sohn von Josef d. Ä., Bruder von Josef d. J. Frh. v. S. (beide s. d.). Nach Ausbildung an der Theresian. Ritterakad. in Wien trat S. 1817 auf eigenen Wunsch in das Bombardierkorps ein und wurde 1819 Lt. im Feldart.rgt. 2. 1827 Oblt., wurde er 1829 Adj. Latours (s. Baillet de Latour Theodor Gf.), damals Präs. der Bundes-Militärkomm. in Frankfurt am Main. 1833 Hptm. im Gen.quartiermeisterstab, wurde S. bei der Landesbeschreibung, bei statist. und kriegsgeschichtl. Arbeiten verwendet, 1840 Mjr., 1847 Obstlt., im Juli 1848 Obst. 1848 nahm er als Gen.stabschef FZM Gf. Nugents am Feldzug in Innerösterr. teil. Als er die Stadt Udine zur Kapitulation aufforderte, erhielt er trotz Parlamentärsflagge einen Schuß ins Bein, das daraufhin amputiert werden mußte; 1849 wurde ihm das Ritterkreuz des MTO zuerkannt. Im Dezember 1848 wurde S. dem Gen.quartiermeisterstab für publizist. Arbeiten zugeteilt, 1852 übernahm er die Professur für Heeresorganisation und Militärgeographie an der neu gegr. Kriegsschule und war 1853–58 Dir. des Polytechn. Inst. in Wien. Bei seiner erneuten Pensionierung, 1858, wurde ihm der GM-Charakter verliehen.

W.: Das Leben des FM Prinzen F. F. X. zu Hohenzollern-Hechingen, 1845; Das Leben des FM H. Gf. v. Bellegarde, 1847; etc. – Bearb. und ed.: Taschenbuch für k. k. österr. Art.-Off., 2 Tle., 1831, 2. Aufl.: Hdb. für k. k. österr. Art.-Off., 1839 (gem. mit Josef Frh. v. S. d. J., nach Unterlagen von Josef Frh. v. S. d. Ä.).

L.: Gatti 2, s. Reg.; Hirtenfeld; Lukeš; Streffleur 3, 1862, Bd. 1, S. 36; Wurzbach; Ehrenbuch unserer Art. 1, bearb. H. Kerchnawe, 1935, S. 90f. (m. B.); 150 Jahre TH in Wien 1815–1965, 1, ed. H. Sequenz, 1965, s. Reg.; KA, Wien. (A. Schmidt-Brentano)

Smolè Andreas (Andrej), Volksliedsammler und Handelsunternehmer. Geb. Laibach, Krain (Ljubljana, Slowenien), 18. 11. 1800; gest. ebd., 30. 11. 1840; röm.-kath. – Sohn eines vermögenden Unternehmers und Gastwirts. S. besuchte 1808–12 die Normal-schule in seiner Heimatstadt, wurde bereits mit zwölf Jahren polizeil. als frankophil verdächtigt und begann sich 1817–18 am Lyzeum in Laibach unter dem Einfluß Metelkos (s. d.) für Kultur und Sprache der Slowenen zu interessieren. Bis 1824 Wanderhändler, ließ er sich i. d. F. als Getreidehändler in Rohitsch Sauerbrunn (Rogaška